



Kleiderordnung / Prüfungsordnung / AGB

Stand August 2020

1. Bei Prüfungen (Gürtelprüfungen und Teilprüfungen) ist das Tragen der vollständigen Schulkleidung Pflicht (Hose und Oberteil mit Logo, aktueller Gürtel, korrekt gebunden.)

Auch wenn die Trainingskarte anzeigt, dass eine Teilprüfung oder Prüfung ansteht, obliegt die Entscheidung letztlich nur der Lehrerin / dem Lehrer.

Es gibt kein „Anrecht“ darauf eine Prüfung zu absolvieren.

Die Eltern bitten wir, dies den Kindern zu erklären und dem Lehrerteam hier zu vertrauen. Es ist in unserem Interesse dass jede Schülerin und jeder Schüler Prüfungen absolviert, jedoch wird kein Gürtel „verschenkt.“

2. Prüfungen sind und bleiben immer freiwillig.

3. Für die Herren ist (im Erwachsenenunterricht) bei JEDER Einheit ein Tiefschutz zu tragen. Ein angepasster Zahnschutz ist für JEDE Teilnehmerin und Teilnehmer stets griffbereit zu halten (nur Erwachsenen Unterricht.)

Für Verletzungen die die durch Nichtbeachten entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

4. Jede/jeder Schülerin/Schüler muss für ausreichenden Versicherungsschutz zu sorgen. Eine Versicherung über die Schule/Verein ist nicht gegeben.

5. Körperhygiene im Unterricht ist uns sehr wichtig, da mit Körperkontakt trainiert wird. Dies gilt auch für die Kleidung (lüften nach jedem Training, bei starkem Schweiß spätestens nach jedem zweiten Training waschen.)

6. Wenn Schuhe getragen werden sollten sind ausschließlich „Taekwondo-Schuhe“ erlaubt. Grundsätzlich wird das Barfuß trainieren empfohlen. Auf Matten nur barfuß.

7. Jeglicher Schmuck muss vor dem Unterricht abgelegt werden (Ohringe, Piercings, Ketten, Armbänder ö.ä.)

8. Brillenträgern wird empfohlen Kontaktlinsen zu tragen. Wenn dies nicht möglich ist, bitten wir darum auf eine Sportbrille, mit bruchsicherem Glas bzw. Kunststoff zurückzugreifen.

9. Sollte auch dies nicht möglich sein, muss die Brille zumindest beim Partnertraining und vor allem im Sparring (freies kämpfen) abgenommen werden.

10. Lange Haare werden zusammengebunden oder hochgesteckt.

11. Im Unterricht wird auf jegliche Form von „Kraftakten“ oder anderen Auseinandersetzungen verzichtet. Wir sind keine „Gegner“ sondern Trainingspartner und können nur gemeinsam lernen.

12. Auch das Sparring (freies kämpfen miteinander) stellt keinen „Wettkampf“ dar, sondern dient der praktischen Anwendung der gelernten Techniken.

13. Auf der Trainingsfläche sind keine Speisen oder süße Getränke gestattet. Wasser ist hier die Ausnahme.

14. In allen Räumen in denen unterrichtet wird ist das fotografieren und filmen ohne Erlaubnis des Schulleiters untersagt.

15. Es können Fotos oder Videos zu Werbezwecken aufgenommen und veröffentlicht werden.

16. Der Kampfkunst - Pass ist bei jeder Prüfung mitgenommen vorzulegen.

17. Die Eltern unserer ganz kleinen bitten wir, vor jedem Unterricht noch einmal die Toilette aufzusuchen, sodass dies nicht während des Trainings geschehen muss. Unsere Lehrerinnen und Lehrer vermeiden es, mit den Kindern zusammen in die Toilettenräume und Umkleiden zu gehen.
Wir danken Ihnen für die Unterstützung.

18. Auch beim sehr warmen Wetter im Sommer ist die vollständige Schulkleidung zu tragen. Die Lehrerinnen und Lehrer achten in solchen Fällen auf eine angemessene Belastung der Schülerinnen und Schüler. Bitte sorgen Sie als Eltern dafür, dass die Kinder schon einige Stunden vor dem Unterricht ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen.

19. Während der Schulferien findet grundsätzlich kein Unterricht statt.
Ausnahmen werden frühzeitig bekannt gegeben.

Warum einheitliche Kleidung im Unterricht?

Ein einheitliches Erscheinungsbild sorgt für ein Zusammengehörigkeitsgefühl und stärkt das Selbstbewusstsein. Es sorgt für eine diszipliniertere und bessere Unterrichtsatmosphäre.

Es wird vermieden, dass ein „Markenkult“ entsteht. Niemand hat „bessere“ oder „schlechtere“ Kleidung.

Den Lehrerinnen und Lehrern ist es nur durch die Farbgrupe möglich, den ungefähren Fortschritt auf den ersten Blick zu beurteilen. Es ist leider nicht möglich, sich bei jeder/jedem Schülerin/Schüler die Graduierung zu merken.

So kann man individuell fördern und gezielt unterrichten, sodass niemand über – oder unterfordert wird.

Kampfkunstschule Hammer